

Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W

«Walter hat ein Vermögen ausgegeben, um ein neues Putzmittel zu entwickeln.»

«Und?»

«Jetzt ist er blank.»

I

Zwei Clochards sitzen im Park. Plötzlich legt einer einen Franken neben sich auf die Bank.

«Was soll denn das?»

«Ich wollte nur mal sehen, wie es ist, wenn man Geld auf der Bank hat!»

T

Eine alte Dame bittet: «Können Sie mich wohl über die Strasse bringen, junger Mann?»

«Gern, Sie wohnen wohl da drüben?»

«Nein, da steht mein Motorrad!»

Z

Gast: «In meinem Tischtuch ist ein Loch!»

Kellner: «Moment bitte, ich bringe Ihnen sofort Nadel und Faden!»

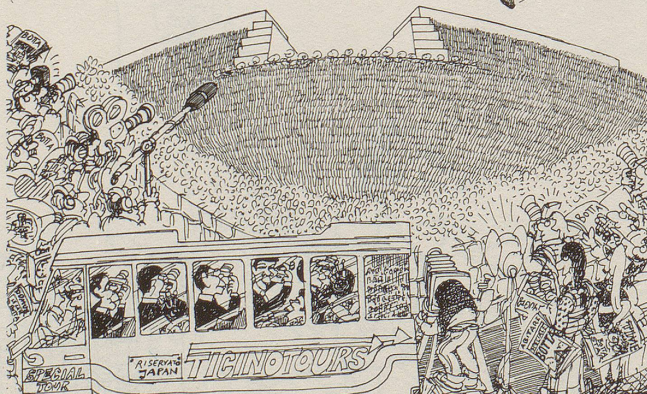
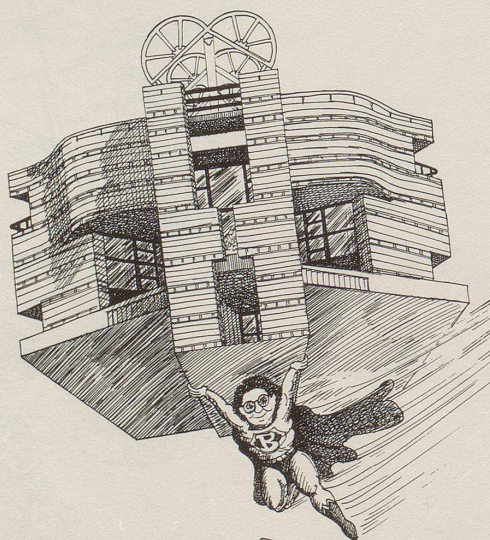
«Was ist der Unterschied zwischen einem Pianisten und einem Maikäfer?»

Pianisten haben in der Regel nur einen Flügel.

Ein Luzerner schimpft an einer Genfer Tankstelle: «Bei uns ist Benzin billiger!»

«So, und warum tanken Sie dann nicht zu Hause?»

Der Fallschirm von Grenadier Cappelli öffnet sich nicht. Natürlich ist er aufgeregt. Erst fünf Meter über der Erde atmet er auf: «Dieses kleine Stück schaffe ich auch ohne Fallschirm!»



Mario Botta, der Tessiner Stararchitekt, entwickelt sich zum umworbenen «Superman».

«Wie äussern sich denn Ihre Schmerzen?» fragt der Arzt den Patienten.

«Es ist halt so», erwidert der Patient stockend, «es tut ganz einfach weh. Richtig geäussert haben sich meine Schmerzen bis jetzt noch nicht.»

Im Zirkus preist der Artist seine Künste an: «Ich springe auf den Löwen, reisse sein Maul auf, stecke meinen Kopf hinein und singe: «Love me tender.»

Direktor: «Wer will denn schon so einen alten Schinken hören!»

Unter Neureichen:

«Was halten Sie von ein bisschen Mozart vor dem Essen?»

«Ach ja, ein Gläschen kann ja nicht schaden.»

In unserer Familie gibt es lauter Spieler», erzählt Ueli, «der Grossvater spielt Lotto, der Papa spielt Karten, der Bruder spielt Casanova, die Schwester spielt die Beleidigte – und Mutter spült Geschirr!»

Unter Kollegen:

«Meine Frau und ich haben dauernd Streit. Sie wirft mir ständig vor, ich kümmere mich zu wenig um die Kinder.»

«Wie viele Kinder hast du?»

«Drei oder vier oder so ...»

Chef zum neuen Angestellten:

«Sie kommen ja schon wieder zu spät. Haben Sie denn keinen Wecker?»

«Doch – aber der klingelt schon, wenn ich noch tief schlafe!»

Unter Freundinnen: «Letzte Woche habe ich meinen vierzigsten Geburtstag gefeiert.»

«Das wurde ja auch langsam Zeit!»

Christians grosse Schwester bekommt ein Baby: «Freu dich», sagt sie zu ihm, «bald wirst du Onkel!»

«Was, Onkel? Ich wollte doch Pilot werden!»

Übrigens ...

... sieht eine Frau eher das Haar auf der Schulter ihres Mannes als eine Garagentür!